

## Texte aus der Dokumentationsbibliothek



TP 2023-4, s.53-56, SAC Piz Sol, Buch zum 150-Jahr-Jubiläum  
Terra Plana  
Susan Rupp, Bad Ragaz

# SAC Piz Sol: 150 Jahre in einem Buch

Susan Rupp, Bad Ragaz

*Alpenverein Piz Sol*



**«Ein Lesebuch und Bildband durch das ganze Jahr» lautet der Untertitel des handlichen Buchs zum 150-Jahr-Jubiläum des SAC Piz Sol, das zum Jubiläumfest veröffentlicht worden ist.**

**D**er SAC Piz Sol feiert im Jahr 2023 sein 150-Jahr-Jubiläum. Neben verschiedensten Anlässen und Aktivitäten ist am grossen Jubiläumfest auch ein Buch vorgestellt worden. Christian Buchholz, Autor, und Ernst Hobi, Gestalter, haben mit (hauptsächlich) historischen Texten und Bildern einen Rückblick auf die Geschichte der SAC-Sektion Piz Sol in Kalenderform geschaffen. In kleinen Portionen kann die Lektüre der Jubiläumsschrift über das ganze Jahr hinaus gestaffelt gelesen werden – natürlich darf man das auch schneller tun. Denn: Es ist spannend zu sehen und zu lesen, was sich in den letzten 150 Jahren alles getan hat, sei das sektionsintern, aber auch aufs Leben im Sarganserland und die benachbarten Regionen hin bezogen.

Der Inhalt ist als immerwährender Kalender strukturiert, das heisst jeder Tag im Jahr wird einem Inhalt zugeordnet, vorzugsweise mit einer originalen und passenden Abbildung. Christian Buchholz sagt dazu: «Die Kalenderform hat für mich einen besonderen Reiz, man ist gespannt, was am nächsten Tag erzählt und abgebildet wird, so bleiben – im Gegensatz zu einer klassischen Festschrift – die Neugier und das Interesse am Thema sowie die Vorfreude auf den neuen, vielleicht nicht erwarteten Inhalt stets erhalten.»

### **Klubnachrichten als Einstieg**

Den Auftakt des Jubiläumsbuchs machen die ersten Klubnachrichten der SAC-Sektion Piz Sol, die im Januar 1937 erschienen sind. «Die Geschäfte der Sektion haben sich in den letzten Jahren ausserordentlich vermehrt; mit vier Hütten, vier Rettungsstationen und fünf Meldestellen ist unsere Sektion von 240 Mitgliedern belastet wie wohl nicht manch andere Sektion des SAC», ist da beispielsweise zu lesen.

Es folgen Informationen zur Baugeschichte und zum Werdegang aller Hütten der Sektion Piz Sol «angefangen von der ersten Alvierhütte (Bau 1875), über die drei Trilen auf Lasa, Gaffia und Schräawisli, bis zur ersten Wintersporthütte der Schweiz, der Spitzmeilenhütte (Bau 1903), über die Pizolhütte bis hin zum Kauf der Enderlinhütte 1922», so der Autor. Zudem werden alle Um- und Anbauten sowie Abtretungen erwähnt. Auch die beiden geplanten und später verworfenen Hüttenprojekte wie Carschina und Lüsis kommen zur Sprache. Neben den ganzen Hütten werden alle wichtigen Berge im Sektionsgebiet vorgestellt. «Zudem werden auch die wichtigen Wegebauten ausführlich dokumentiert, wie zum Beispiel die Gocht, das Valzloch oder der Enderlinweg», erklärt Christian Buchholz.

Auch werden diejenigen Gemeinden, die die meisten Mitglieder stellen, mit alten Dorfansichten vorgestellt. Als weiteren wichtigen Punkt hebt Buchholz die vielfältige Kurlandschaft im Sarganserland hervor, die ebenfalls ihren Platz findet. «Auch interne Differenzen wie der Übergang von der alten Sektion Alvier hin zur Sektion Piz Sol werden aufgezeigt. Ausserdem kommen auch kulturhistorische Aspekte zum Tragen, wie beispielsweise die Wiederansiedelung des Steinbocks im Jahr 1911, frühes Heidi-Marketing oder Pfarrer Künzle.»

Selbstverständlich würden auch sektionsinterne Entwicklungen wie die Rolle und Einführung der Frauen im Alpenclub, die Entwicklung des Wintersports, das Klettergeschehen, das Kinderbergsteigen, die Jugendorganisation, das Rettungswesen oder die Seniorentouren eine wichtige Rolle spielen im Buch. Aber nicht nur historische Themen, sondern auch neuere und ganz aktuelle Entwicklungen fanden auf Anregung des Organisationskomitees Ein-

#### *Bild vorherige Seite:*

*Bergführer Johann Rupp (1866–1946) mit einer Gruppe auf dem Gipfel des Pizol, um 1900. Unbekannter Fotograf, Archiv Jürg Hess, Bad Ragaz*



Pizolhütte, Poststempel von 1962.

Bild Foto Fetzer, Bad Ragaz

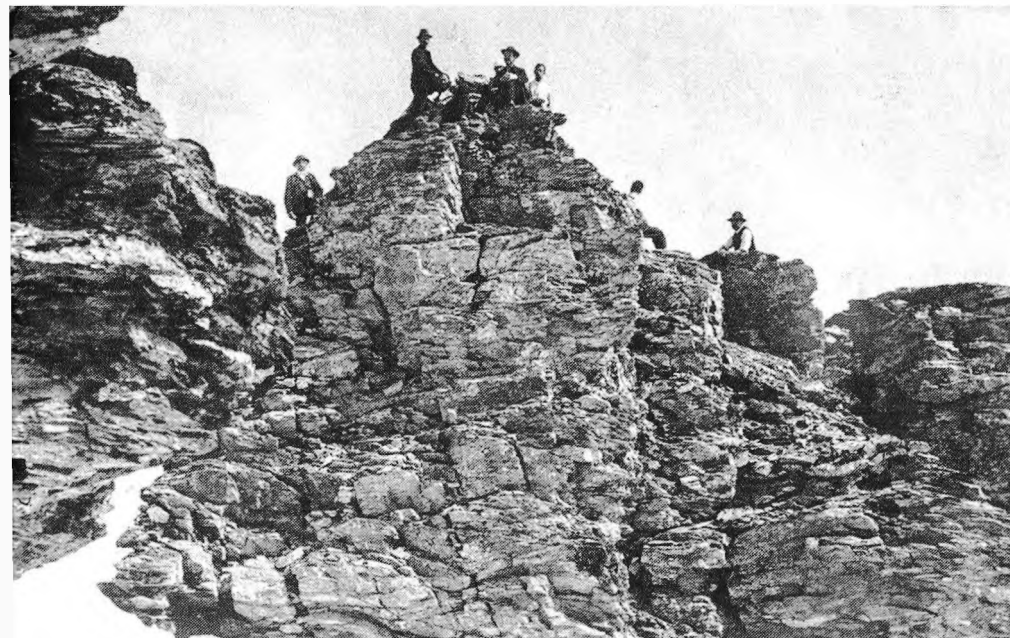
Ski-Sport, Abstieg vom „Zieger“, Sexmoor

+ 3. März 1910



Um 1910.

Aufnahme von Alexander Fetzer, Walenstadt



Sektionstour auf den Pizol im Jahr 1913.

Bild Unbekannter Fotograf

## Der Autor Christian Buchholz dankt

«Ich hatte das grosse Glück, dass der Vorstand der Sektion von Anfang an mein Projekt unterstützt und mich in meinem Vorhaben und in der vielen Arbeit bestärkt und mir sein Vertrauen geschenkt hat. Zudem war es ein wirklicher Gewinn, mit Ernst Hobi einen erfahrenen Layouter an der Seite gehabt zu haben, der auf wundervolle Weise das Grafische entworfen und ausgeführt hat. Die zahllosen Besprechungs- und Korrekturstunden habe ich als wirkliche Bereicherung empfunden. Für seinen unermüdlichen Einsatz bin ich ihm sehr dankbar.»

gang in das Buch, wie zum Beispiel die Veränderung des Bergsteigens in Zeiten einer Pandemie. Zusammenfassend bringt es der Autor auf den Punkt: «Die Jubiläumsschrift umfasst volle 150 Jahre, von der Gründung der Sektion Alvier 1873 im 'Arlberg' in Buchs bis zum Sommer 2023 mit dem Anbau der Küche in der Enderlinhütte.»

## Aus Sicht des Autors

«Überrascht hat mich am meisten, wie wenig eigentlich über die Geschichte einzelner Hütten wie beispielsweise der Alvier- und Enderlinhütte bekannt gewesen ist», erzählt der Autor rückblickend. Die spannende Suche nach originalen Texten und Bildern hätte ihn sogar in den Lesesaal der Zentralbibliothek Zürich geführt, wo er in der Zeitschrift «Neue Alpenpost» zum ersten Mal auf eine Zeichnung der ersten Alvierhütte von 1876 sowie auf den vollständigen Artikel zur Einweihungsfeier am 30. Juli 1876 gestossen sei.

«Auch die vier grossen, mit Kurrentschrift eng beschriebenen Protokollbücher der Sektion erwiesen sich als wahre Fundgrube, auch wenn sie erst einmal mühsam entziffert und gelesen werden mussten», erinnert er sich. «Dort stiess ich dann auch auf die originalen Bauzeichnungen des Rheinbauingenieurs Jost Wey vom September 1875.» Auch der originale Kaufvertrag der alten Enderlinhütte von 1922 fand sich versteckt unter Mappen und Bücherbänden. Zudem hätten sich die zahllosen historischen Tourenberichte



Archiv Werner Steinemann, Flumserberg Tannenbodenalp. Unbekannter Fotograf

als eine sehr abwechslungsreiche und informative Lektüre erwiesen, «weil man sich gut in die damalige Zeit der einfachen Heulager in den Trilen zurückversetzen konnte».

Erstaunt habe ihn, als er im Itinerarium zu den Grauen Hörnern und zum Ringelspitzgebiet gelesen habe, dass «der Glarner Autor Fridolin Becker bereits im Jahr 1888 von einem merklichen Rückgang der Gletscher sprach».

### «Ehrfurcht und Begeisterung»

Und es gibt noch viel mehr Geschichten auf den über 400 Seiten, die einen eintauchen lassen in die Entwicklung der Sektion seit 1873. Oder wie es Gerhard Meier, Präsident des SAC Piz Sol, sagt: «Möge dieses Kalenderbuch Sie auf eine Reise durch die Zeit mitnehmen, die Sie mit der gleichen Ehrfurcht und

Begeisterung erfüllt, wie sie uns alle verbindet, wenn wir die Gipfel unserer alpinen Region erklimmen.»



Das Buch «Einst und jetzt» zum 150-Jahr-Jubiläum der SAC-Sektion Piz Sol von Christian Buchholz und Ernst Hobi ist erhältlich bei der SL Druck + Medien AG an der Zeughausstrasse 50 in Mels, im Buchladen Paprika in Mels, in den Buchläden Sargans und Bad Ragaz sowie im booksinbuchs, Buchs.